



# SchulNews *online*

Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler



BILDUNGSLAND



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Juli/August 2010

ISSN 1863-2432

Nummer 25

## AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

- 9. Landesschülerbeirat gewählt

## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- Einladung zum virtuellen Schulbesuch der Kultusministerin am 22. Juli 2010 von 16 bis 17 Uhr in der Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen
- Erstes Kennenlerngespräch zwischen Kultusministerin Marion Schick und dem neu gewählten Vorstand des Landesschülerbeirats
- Spitzenpositionen für Baden-Württemberg im ersten Ländervergleich der KMK-Bildungsstandards
- Kultusministerin zieht positive 100-Tage-Bilanz
- Kultusministerin Marion Schick im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Helene-Lange-Schule und des Fröbel-Seminars in Mannheim
- Kultusministerin Marion Schick stand Rede und Antwort im Internet-Chat zum Thema Frühkindliche Bildung
- Gemeinsam Klasse sein! Mit dem Programm Mobbingfreie Schule ins Schuljahr 2010/2011 starten
- Hilfe für Kinder von suchtkranken und/oder psychisch kranken Eltern

## SCHULPROJEKTE

- Schülerinnen und Schüler entwerfen neues Logo für das Ehrenamt im Land

## INFOBÖRSE

### AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- Ein Ausflug in die Naturwissenschaft
- Jugendumfrage zum Thema Klimaschutz
- SchülerRadioTag am 8. Oktober 2010
- Parlamentarisches Patenschafts-Programm
- SchulBankKredit

### WETTBEWERBE

- Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010
- Start des siebten Wettbewerbs "Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg"
- Tüfteln, weil's Spaß macht!
- Katholischer Jugendmedienpreis
- Schüler- und Jugendwettbewerb "Entdecke die Vielfalt!"
- Heute schon(en). An morgen denken!

- ☰ Schülerwettbewerb "Zeig, was Du kannst"
- ☰ Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung

## MEDIEN

- ☰ Gestalte die Oktober-Ausgabe der Trott-war
- ☰ Die Welt in Zahlen – Datenreport der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung
- ☰ Literatur und Medien aus der Landeszentrale für politische Bildung (LpB)

## Wichtige Internetadressen

Kultusministerium

☞ [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

Landesschülerbeirat

☞ [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de)

Schülermitverantwortung online

☞ [www.smv.bw.schule.de](http://www.smv.bw.schule.de)

Schülerzeitschriften

☞ [www.smv.bw.schule.de/zeitung](http://www.smv.bw.schule.de/zeitung)

Landesbildungsserver

☞ [www.schule-bw.de](http://www.schule-bw.de)

Infobrief Jugend

☞ <http://newsletter.jugendnetz.de/partnersites/infobrief/abo.php>

# AUS DEM LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)

## 9. Landesschülerbeirat gewählt

Seit 30. April 2010 steht der neue Landesschülerbeirat (LSBR) fest. In SchulNews online 24 Mai/Juni 2010 haben wir bereits über den neu gewählten Vorstand informiert.

An dieser Stelle noch alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des 9. Landesschülerbeirats, geordnet nach Regierungspräsidien:

### Regierungspräsidium Stuttgart

	Mitglied	stellvertretendes Mitglied
<b>Hauptschule</b>	Leonie Seiz 70192 Stuttgart Friedensschule 70176 Stuttgart	Anita Juric 71106 Magstadt Johannes- Kepler- Schule 71106 Magstadt
<b>Realschule</b>	Nicole Reinert 73278 Schlierbach Raichberg-Realschule 73061 Ebersbach an der Fils	Benjamin Trabelsi 70372 Stuttgart Schloss-Realschule 70176 Stuttgart
<b>Sonderschule</b>	Sibel Kouroutzi 70191 Stuttgart	Christina Restifo 73655 Plüderhausen

	Hasenberg-Schule 70193 Stuttgart	Fröbelschule 73614 Schorndorf
<b>Gymnasium</b>	Tim Gerrits 71573 Allmersbach im Tal Bildungszentrum Weissacher Tal 71554 Weissach im Tal	Selman Özen 71665 Vaihingen/Enz Stromberg-Gymnasium 71665 Vaihingen
<b>Berufsschulen Berufsfachschulen Fachschulen</b>	Abdullah Budik 73760 Ostfildern John-F.-Kennedy-Schule 73730 Esslingen	Jasmin Wölke 71364 Ludwigsburg Erich-Bracher-Schule 70806 Kornwestheim
<b>Berufskollegs Berufsoberschulen Berufliche Gymnasien</b>	David Miklos 70199 Stuttgart Technische Oberschule 70184 Stuttgart	Steven Sheperd 73760 Ostfildern John-F.-Kennedy-Schule 73730 Esslingen

### Regierungspräsidium Karlsruhe

	<b>Mitglied</b>	<b>stellvertretendes Mitglied</b>
<b>Hauptschule</b>	Lisa Baumbusch 75233 Tiefenbronn Verbandsschule im Biet Grund-, Haupt- und Werkrealschule 75242 Neuhausen	Isabel Falkenthal 75387 Neubulach Werkrealschule Neubulach Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Neubulach 75387 Neubulach
<b>Realschule</b>	Julia Bierbaum 75443 Ötisheim Mörrike-Realschule Mühlacker 75417 Mühlacker	Betül Senozan 76131 Karlsruhe Tulla-Realschule 76131 Karlsruhe
<b>Sonderschule</b>	keine Kandidaten	keine Kandidaten
<b>Gymnasium</b>	Patrick Kruppa 755391 Gechingen  Maria-von-Linden-Gymnasium 75365 Calw-Stammheim	Katharina Seuffert 76185 Karlsruhe  Helmholtz-Gymnasium 76133 Karlsruhe
<b>Berufsschulen Berufsfachschulen Fachschulen</b>	Stefanie Kretz 76833 Siebeldingen Heinrich-Hübsch-Schule 76133 Karlsruhe	kein Nachfolger
<b>Berufskollegs Berufsoberschulen Berufliche Gymnasien</b>	Benjamin Kögel 75031 Eppingen Berufliche Schule Bretten 75015 Bretten	Damla Bozan 69469 Weinheim Johann-Philipp-Reis-Schule (WG) 69469 Weinheim

### Regierungspräsidium Tübingen

	<b>Mitglied</b>	<b>stellvertretendes Mitglied</b>
<b>Hauptschule</b>	Timo Fendt 88048 Friedrichshafen Bildungszentrum - HS 88677 Markdorf	Frieder Meyer 72127 Kusterdingen August-Lämmle-Schule (GHS) 72127 Kusterdingen
<b>Realschule</b>	Nico Mäder 88483 Burgrieden Max-Weishaupt-Realschule 88477 Schwendi	Laura Liebenau 72141 Walddorfhäslach Realschule 72124 Pliezhausen
<b>Sonderschule</b>	Markus Markovic 72401 Haigerloch Förderschule Bad Imnau 72401 Haigerloch	Michaela Bauer 72401 Haigerloch Förderschule Bad Imnau 72401 Haigerloch
<b>Gymnasium</b>	Simon Windmiller 89075 Ulm Humboldt-Gymnasium 89073 Ulm	Raffael Rogger 88400 Biberach Wieland-Gymnasium 88400 Biberach
<b>Berufsschulen Berufsfachschulen Fachschulen</b>	Marc Kostorz 72762 Reutlingen Ferdinand-von-Steinbeis-Schule 72764 Reutlingen	kein Kandidat
<b>Berufskollegs Berufsoberschulen Berufliche Gymnasien</b>	Siegfried Haas 72336 Balingen Philipp-Matthäus-Hahn-Schule 72336 Balingen	Fabian Rehm 88273 Fronreute Humpis-Schule 88212 Ravensburg

### Regierungspräsidium Freiburg

	<b>Mitglied</b>	<b>stellvertretendes Mitglied</b>
<b>Hauptschule</b>	Kevin Nadler Häusleacker 7 79112 Munzingen Turnseeschule Freiburg 79106 Freiburg	Jasmin Ahmadzei 79108 Freiburg Turnseeschule Freiburg 79106 Freiburg
<b>Realschule</b>	Yannick Fritzsche 78224 Singen Ekkehard-Realschule 78224 Singen	Ines Stölzl 78628 Rottweil Realschule Rottweil 78628 Rottweil
<b>Sonderschule</b>	Bilal Evsen 79540 Lörrach-Stetten GWS-Schule Lörrach 79539 Lörrach	kein Nachfolger
<b>Gymnasium</b>	Paul Stritt 78655 Dunningen Albertus-Magnus-Gymnasium	Diana Prinzbach 79189 Biengen Kreisgymnasium

	78628 Rottweil	Bad Krozingen 79189 Bad Krozingen
<b>Berufsschulen Berufsfachschulen Fachschulen</b>	Felix Kiesele 77948 Friesenheim Kaufmännische Schule Offenburg 77652 Offenburg	Uran Bajramaj 78224 Singen BSZ Radolfzell 78315 Radolfzell
<b>Berufskollegs Berufsoberschulen Berufliche Gymnasien</b>	Silvana Molnar 79761 Waldshut-Tiengen Justus-von-Liebig-Schule 79761 Waldshut-Tiengen	Christian Perian 78532 Tuttlingen BSZ Radolfzell 78315 Radolfzell
<b>Vorläufige Gastmit- gliedschaft: Vertreter der Schulen in freier Trägerschaft</b>	Benedikt Jordan 68535 Edingen Freie Waldorfschule Heidelberg 69123 Heidelberg	Katrin Jochum 74343 Sachsenheim Evangelisches Lichtenstern- Gymnasium 74343 Sachsenheim

Wir gratulieren allen neugewählten Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern und wünschen ihnen alles Gute und eine erfolgreiche Amtszeit.

Kontakt über [vorname.nachname@lsbr.de](mailto:vorname.nachname@lsbr.de) – also beispielsweise [paul.stritt@lsbr.de](mailto:paul.stritt@lsbr.de) .

Mehr zum LSBR unter: [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de).



## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

### **Einladung zum virtuellen Schulbesuch der Kultusministerin am 22. Juli 2010 von 16 bis 17 Uhr in der Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen**

Mit Chats, Gesprächsrunden, Schulbesuchen und vielen anderen Veranstaltungen pflegt die Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick einen intensiven Dialog zwischen dem Kultusministerium und allen am Schulleben Beteiligten.

Am 22. Juli findet die zweite Veranstaltung der Reihe "Virtueller Schulbesuch der Kultusministerin" statt, dieses Mal an einer beruflichen Schule. Kultusministerin Schick besucht von 16 bis 17 Uhr in einem Live-Video-Chat die Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen und beantwortet per Video die vorab aufgezeichneten Fragen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte. Die Robert-Gerwig-Schule Furtwangen vereinigt mehrere Schularten unter ihrem Dach: gewerbliche und kaufmännische Berufsschule, Berufliches Gymnasium (wirtschaftswissenschaftliche und technische Richtung), 3-jährige gewerbliche Berufsfachschulen, eine 2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule) sowie verschiedene Berufskollegs. Außerdem ist sie eine der baden-württembergischen "Eliteschulen des Sports". Vier Olympiasieger konnten an der Robert-Gerwig-Schule ihre schulische Ausbildung machen und die Grundlagen für ihre sportlichen Höchstleistungen erarbeiten. Rund 65 Lehrkräfte und 660 Schülerinnen und Schüler sind an der Schule.

Während Kultusministerin Marion Schick am 22. Juli im Kultusministerium Fragen beantwortet, verfolgen die Schülerinnen und Schüler aus Furtwangen den Chat in ihrer Schule bei einer Live-Übertragung. Durch die Möglichkeit, schriftlich weitere Beiträge in den Live-Chat einzugeben, tritt die Schule in den Dialog mit der Kultusministerin.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich an dem Live-Video-Chat zu beteiligen. Sie können den Video-Chat verfolgen und Ihre Fragen an die Kultusministerin stellen unter:

 [www.t88198792.de/chat/index.php?id=bawu4&cid=331](http://www.t88198792.de/chat/index.php?id=bawu4&cid=331)



## **Erstes Kennenlerngespräch zwischen Kultusministerin Marion Schick und dem neu gewählten Vorstand des Landesschülerbeirats**

### **Schick: Landesschülerbeirat ist wichtiger Gesprächspartner für das Kultusministerium**

"Ich beglückwünsche den neuen Vorstand des Landesschülerbeirats zur Wahl und wünsche allen Mitgliedern viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt unserer Schulpolitik, deshalb ist es mir wichtig, den Schülerinnen und Schülern zuzuhören und deren Anliegen sehr ernst zu nehmen. Wir brauchen dazu junge Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen", sagte Kultusministerin Marion Schick am 7. Juni 2010 anlässlich eines ersten Kennenlerngesprächs mit dem neu gewählten Vorstand des Landesschülerbeirats.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269206/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269206/)



---

## **Spitzenpositionen für Baden-Württemberg im ersten Ländervergleich der KMK-Bildungsstandards in allen Testbereichen**

### **Kultusministerin Marion Schick: Weitsichtige und fundierte Bildungspolitik der vergangenen Jahre hat sich ausgezahlt**

"Die Spitzenpositionen Baden-Württembergs beim Ländervergleich belegen eindrucksvoll, dass wir dank der weitsichtigen und fundierten Bildungspolitik der vergangenen Jahre den richtigen Weg eingeschlagen haben. Das gute Abschneiden ist aber auch das Verdienst der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Sie können wirklich stolz sein auf diese hervorragenden Ergebnisse", sagte Kultusministerin Marion Schick anlässlich der Veröffentlichung des KMK-Ländervergleiches am 23. Juni 2010 in Stuttgart.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269854/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269854/)



---

## **Kultusministerin zieht positive 100-Tage-Bilanz**

### **Marion Schick: Intensiver Dialog mit allen am Schulleben Beteiligten / Umsetzung erster Maßnahmen zu den bei Amtsantritt genannten Schwerpunkte frühkindliche und berufliche Bildung sowie Förderung von Kindern aus bildungsfernen Familien: 70 weitere Bildungshäuser und 61 zusätzliche Eingangsklassen an beruflichen Schulen / Expertenrat soll Lösungsansätze zur Entkopplung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg erarbeiten / Gesamtkonzept zu frühkindlicher Bildung im Herbst**

"Bildungspolitik kann nur im konstruktiven Dialog und der aktiven Mitwirkung aller Beteiligten gelingen. Ich habe die ersten 100 Tage intensiv genutzt, um mich mit allen am Schulleben Beteiligten auszutauschen und mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Erzieherinnen und Erziehern zu sprechen. Der direkte und persönliche Kontakt ist mir besonders wichtig, um Meinungen, Sichtweisen und Einschätzungen aus erster Hand zu erhalten." Dies sagte Kultusministerin Marion Schick am 1. Juni 2010 in Stuttgart anlässlich ihrer ersten 100 Tage im Amt.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269008/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269008/)



## **Kultusministerin Marion Schick im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Helene-Lange-Schule und des Fröbel-Seminars in Mannheim**

### **Schulbesuch im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Klassenzimmer on tour" / Schick: Berufliches Schulwesen ist ein Erfolgsmodell**

Im Rahmen der Dialogreihe "Klassenzimmer on tour" besuchte Kultusministerin Marion Schick am 5. Juli 2010 die Helene-Lange-Schule (berufliche Schule) und das Fröbel-Seminar (Erzieherinnenausbildung) in Mannheim. Im Mittelpunkt des Besuchs stand der Austausch zwischen den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Schule sowie der Kultusministerin.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1270456/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1270456/)



---

## **Kultusministerin Marion Schick stand Rede und Antwort im Internet-Chat zum Thema Frühkindliche Bildung**

### **Rege Beteiligung: 195 Menschen im Live-Chat**

Kultusministerin Marion Schick hat am 24. Juni 2010 zum vierten Mal zum Chat auf dem Kultusportal eingeladen. Sie beantwortete live Fragen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, Lehrkräften und allen Interessierten zum Thema Frühkindliche Bildung.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269972/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1269972/)



---

## **Gemeinsam Klasse sein!**


### **Mit dem Programm Mobbingfreie Schule ins Schuljahr 2010/2011 starten**



Wie wünsche ich mir meine Klasse? Wie kann ich meine Mitschülerinnen und Mitschüler besser kennen lernen? Wie sagen ich dem Anderen, was mir an ihm gefällt und was nicht? Wie regeln wir unsere Konflikte friedlich?

Auf diese Fragen gibt das im November 2009 eingeführte Programm "Mobbingfreie Schule – gemeinsam Klasse sein!" Antworten. Das Kultusministerium bietet dieses erprobte Programm in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse und deren Landesvertretung Baden-Württemberg allen Schulen für die Sekundarstufe 1 an. Über 200 Schulen haben sich bereits für das Programm entschieden.

Erste Erfahrungen liegen inzwischen vor: Nach dem Projekt äußerten Schülerinnen und Schüler: "Wir haben gelernt, wie man Konflikte mit Worten lösen kann und wie man sich Feedback gibt." Mobbing ist Gewalt und zerstört die Gemeinschaft. Deshalb gilt es, Positives und Lebenswertes dagegen zu halten. Klassenlehrkräfte meinten, dass das Projekt auch die Gemeinschaft in der Klasse stärkt.

Während einer Projektwoche werden Strategien gelernt, wie die Klasse ein Team werden kann. Prosoziales Verhalten und ein gutes Klassenklima tragen zu einem unbeschwertem und erfolgreicherem Lernen bei. Am letzten Tag stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Projektergebnisse den Eltern vor. Das Programm eignet sich besonders für den Einstieg ins Schuljahr, weil es neben den Themen "Mobbing" und "Vermeidung von Mobbing" auch Grundthemen für das gelingende Miteinander in einer Schulklasse aufnimmt.

Ausführliche Informationen zum Programm "Mobbingfreie Schule – Gemeinsam Klasse sein!" sind unter  [www.gewaltpraevention-bw.de](http://www.gewaltpraevention-bw.de) erhältlich. Wenn sich Schulen bis Ende des Schuljahres anmelden, können für sie regional organisierte Fortbildungen im September 2010 berücksichtigt werden. Auf diese Weise kann die Projektwoche noch vor den Herbstferien umgesetzt werden.

Weitere Auskünfte erteilt das Kontaktbüro Gewaltprävention, erreichbar unter 0711 279-2912 oder -2913 oder per E-Mail:  [viktoria.darkashly@km.kv.bwl.de](mailto:viktoria.darkashly@km.kv.bwl.de) und  [karl.haeberle@km.kv.bwl.de](mailto:karl.haeberle@km.kv.bwl.de).



## Hilfe für Kinder von suchtkranken und/oder psychisch kranken Eltern

Kinder, die in einer Familie leben, in der ein oder beide Elternteile psychisch krank oder von Suchtmitteln abhängig sind, verstehen häufig nicht, was mit ihren Eltern los ist. Sie geben sich selbst die Schuld und übernehmen zu einem großen Teil Verantwortung für die Familie. Überforderung, Angst und Scham prägen ihren Alltag. Damit diese Kinder ihre Situation verstehen und gesund aufwachsen können, brauchen sie besondere Unterstützung. Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg fördert deshalb landesweit Projekte, die den Kindern Hilfestellung geben und ihnen vermitteln, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind.

Mehr zur Stiftung Kinderland Baden-Württemberg unter: [www.stiftung-kinderland.de](http://www.stiftung-kinderland.de) sowie zum Förderprogramm "Unterstützungsangebote für Kinder von psychisch kranken oder suchtkranken Eltern":

[www.stiftung-kinderland.de/media/pdf/Projektlisten/Projektliste\\_psych.pdf](http://www.stiftung-kinderland.de/media/pdf/Projektlisten/Projektliste_psych.pdf).

Die folgende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- Projekt "**Echt stark**" für Kinder sucht- oder psychisch kranker Eltern:  
Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm,  
Ansprechpartnerin: Dr. Ulrike Schulze,  
weitere Informationen unter: [www.uniklinik-ulm.de/news/article/1119/echt-stark.html](http://www.uniklinik-ulm.de/news/article/1119/echt-stark.html). Neben Informationen zum Projekt und Kontaktdaten können hier auch Informationsbroschüren für betroffene Kinder, Jugendliche und Eltern im PDF-Format heruntergeladen werden.
- "**TOWANDA**"-Mädchengruppe für Mädchen sucht- und/oder psychisch kranker Eltern im Mädchen-treff e. V. Tübingen, weitere Informationen unter: [www.maedchentreff-tuebingen.de](http://www.maedchentreff-tuebingen.de).
- Kinderprojekt "**KIP**" für Kinder psychisch kranker Eltern:  
Heilbronn, Weinsberger Hilfsverein für psychisch Kranke e.V.,  
Ansprechpartnerin: Christina Baum,  
weitere Informationen unter: [www.kinder-kranker-eltern.de](http://www.kinder-kranker-eltern.de).
- "**SKIPSY**" Singener Kinder- und Jugendbetreuung psychisch kranker Eltern:  
AWO Kreisverband Konstanz e. V.,  
Ansprechpartnerin: Nora Schlenkrich,  
weitere Informationen unter: [www.awo-konstanz.de/skippsy.html](http://www.awo-konstanz.de/skippsy.html).
- Projekt "**KiP**" für Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern:  
Landratsamt Ravensburg, Ansprechpartnerin: Beate Braiger,  
Arkade e. V., Ansprechpartnerin: Frau Franke,  
weitere Informationen unter: [www.landkreis-ravensburg.de](http://www.landkreis-ravensburg.de).
- Projekt "**KisiKo – Kinder sind kompetent**" für Kinder suchtkranker Eltern:  
Caritasverband Mannheim e.V., Suchtberatung,  
Ansprechpartnerin: Annett Rönnau,  
weitere Informationen unter: [www.caritas-mannheim.de](http://www.caritas-mannheim.de).
- "**KiSEL**"-Gruppen für Kinder suchtkranker Eltern:  
Drogen- und Jugendberatungsstelle Lörrach,  
weitere Informationen unter: [www.drogenberatung-loerrach.de](http://www.drogenberatung-loerrach.de).

Nicht von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, sondern von der Ghaemian-Stiftung Heidelberg und der Evangelischen Kirche Heidelberg gefördert werden die:

- "**Franziskus-Kinder**" für Kinder suchtkranker Eltern:  
Evangelische Stadtmission Heidelberg, Suchtberatung,  
[www.heidelberger-suchtberatung.de](http://www.heidelberger-suchtberatung.de)



## SCHULPROJEKTE

### Schülerinnen und Schüler entwerfen neues Logo für das Ehrenamt im Land

Das Ehrenamt in Baden-Württemberg sollte ein neues Logo erhalten, das modern und einprägsam gestaltet und passend zum Thema in die Öffentlichkeitsarbeit des Bereichs Ehrenamt integriert werden kann. Da Baden-Württemberg über einige Design-Schulen mit sehr gutem Ruf verfügt, lag für das organisatorisch zuständige Landesbüro Ehrenamt im Kultusministerium die Idee nahe, Schülerinnen und Schüler aus einer dieser Schulen im Land mit dieser Aufgabe zu betrauen.



Im Rahmen eines Klassenprojekts der Klasse FW1 der Bundesfachschule für Farbe und Gestaltung in Stuttgart-Feuerbach haben die Schülerinnen und Schüler mehr als 30 Logos entworfen. Drei davon wurden in einer Vorauswahl des Landesbüros Ehrenamt für die Entscheidung durch den Ehrenamtsbeauftragten der Landesregierung, Staatssekretär Georg Wacker MdL, ausgesucht und am 30. April 2010 im Kultusministerium präsentiert.

Bei der Gestaltung des Logos hatten die Schülerinnen und Schüler alle Freiheiten. Möglich waren Wortmarken, Bildmarken oder eine Kombination aus beidem. Das Bild konnte illustrativ oder fotografisch umgesetzt werden. Die Typografie war frei wählbar und ein Slogan wäre ebenfalls denkbar gewesen. Lediglich der Text wurde vom Landesbüro Ehrenamt vorgegeben. Die Farbigkeit des neuen Logos sollte mit den Farben des Corporate Designs des Landes Baden-Württemberg harmonieren, sich allerdings gleichzeitig davon abheben, um einen Blickfang darzustellen.

#### Vorgehensweise der Schülerinnen und Schüler

In einem ersten Schritt beschäftigten sich die Schüler mit folgenden Fragen:

Welche Tätigkeiten werden in Baden-Württemberg ehrenamtlich ausgeführt?

Welchen Personenkreis soll das Logo ansprechen?

Welche Stimmung/Anmutung soll das Logo transportieren?

Was verbindet man im Allgemeinen mit dem Begriff Ehrenamt?

Wie treten andere Institutionen, die für das Ehrenamt werben, auf? (Mitbewerberanalyse)

In einem zweiten Schritt wurden Bilder, Symbole und Zeichen, die den Begriff "Ehrenamt" assoziieren, herausgearbeitet. Eine passende Schrift wurde ausgewählt. Aus dem zusammengetragenen Material wurden von jeder Schülerin und jedem Schüler jeweils drei Entwürfe verwirklicht.

Die Entscheidung, welche der Entwürfe in die Endpräsentation aufgenommen werden sollten, fiel sehr schwer, da viele der Entwürfe gut waren. Kriterien für die Entscheidung waren eine eindeutige Lesbarkeit des Logos, attraktive Farbigkeit, moderne Anmutung, positive Assoziationen und eine einfache Handhabung in der technischen Umsetzung. Die Schülerinnen der Klasse FW1 präsentierten die drei Entwürfe sehr professionell. Sie gaben dem Gremium um Staatssekretär Wacker folgende Einblicke in ihre Überlegungen und Beweggründe, die Logos zu gestalten:

#### Stefanie Dietrich und Kim Valerie Schad:

"Was für eine Aufgabe! Ein Logo für das Landesbüro Ehrenamt zu entwerfen, war anfangs keine leichte Angelegenheit. Je intensiver wir uns aber mit der Thematik "Ehrenamt" beschäftigt haben, umso klarer wurde uns auch, was der Begriff "Ehrenamt" im eigentlichen Sinne bedeutet. Und so entwickelten sich unsere Ideen


recht schnell zu einem Logo. Ein Kreis, der Gemeinschaft symbolisiert und ein ausgestanztes "e" im Anschnitt, das durch seine asymmetrische Anordnung im Kreis sehr dynamisch wirkt. Eine modern angeordnete Typografie soll das Symbol unterstreichen. Aus all diesen Komponenten ist eine ästhetische Wort-Bild-Marke entstanden, die durch die Farbe Purpur einen echten "eye-catcher" darstellt.“

#### **Nadja König und Carolin Hartmann:**

"Zunächst haben wir die Grundform des Kreises gewählt, da diese Gemeinschaft und Zusammenhalt symbolisiert. Aus diesem Kreis entwickelten sich zwei leicht geöffnete Kreisformen, die für Offenheit und Verbindung stehen. Dazu wählten wir ein frisches Grün, da dies Dynamik, das Wachstum des Ehrenamts, aber auch die Stetigkeit unterstreicht. Wir freuen uns, dass unser Logo so gut ankam, so dass wir in die Endrunde gekommen sind.“

#### **Nora Harms:**

"Bei meinem Logo handelt es sich um einen Kreis, aus dem ein kalligrafisch erstelltes kleines "e" hervorgehoben ist. Der Kreis symbolisiert den Begriff "Gemeinschaft" und das immer Fortwährende des Ehrenamtes. Es zeigt zudem den nicht abbrechenden Kreislauf von Helfenden und Hilfsbedürftigen. Das hervorgehobene "e" steht zuerst natürlich für das Wort "Ehrenamt" selbst, zeigt aber auch die Durchlässigkeit beziehungsweise die Offenheit nach außen, da es den Kreis unterbricht. Die Farbe Gelb ist angelehnt an das Gelb im Wappen von Baden-Württemberg. Das helle Gelb strahlt dem Betrachter positiv entgegen und wirkt gleichzeitig als Blickfang. Die Gestaltung des Logos war eine herausfordernde Aufgabe für mich, die mit viel Spaß und Engagement zu einem tollen Ergebnis geführt hat.“

Die Entscheidung des Ehrenamtsbeauftragten der Landesregierung fiel schließlich auf das Logo von **Nadja König und Carolin Hartmann**. Das Gewinner-Logo (siehe oben) wird künftig den Bereich Ehrenamt, die Arbeit des Ehrenamtsbeauftragten und des Landesbüros Ehrenamt in Baden-Württemberg symbolisieren. Das Logo wird für alle öffentliche Auftritte des Ehrenamtsbeauftragten der Landesregierung, Staatssekretär Georg Wacker MdL, verwendet sowie für das Ehrenamts-Portal  [www.ehrenamt-bw.de](http://www.ehrenamt-bw.de), die Korrespondenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Landesbüros Ehrenamt.

Petra Zwick / Brigitte Kieser, Landesbüro Ehrenamt



## INFOBÖRSE

### AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

#### **Ein Ausflug in die Naturwissenschaft**

Im experimentierfreudigen KonPhys-Camp der Universität Konstanz entdecken Schülerinnen ihre naturwissenschaftlichen Stärken.

Sie schicken Musik per Laser durch den Raum, entdecken Auftriebsgesetze beim Floßbau oder philosophieren am Lagerfeuer über Astrophysik. Vor allem aber erfahren sie eines: Physik ist überall, vor allem dort, wo Spaß ist: Im "KonPhys-Camp" der Universität Konstanz erleben 30 Schülerinnen aus ganz Baden-Württemberg eine Ferienwoche lang, wie lebhaft Naturwissenschaft sein kann – und dass Naturwissenschaft keineswegs nur für Jungs eine spannende Studien- und Berufsperspektive bietet.

Das KonPhys-Camp findet im Rahmen der Initiative "Schülerinnen forschen" statt, einem Programm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Das Projekt vermittelt Schülerinnen der Klassen 7 bis 10 an acht Hochschulstandorten naturwissenschaftlichen Stärken und zeigt ihnen Studien- und Berufswege in Naturwissenschaften und Technik. An "Schülerinnen forschen" beteiligen sich die Pädagogischen Hochschulen aus Heidelberg, Karlsruhe, Frei-

burg, Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd sowie die Universitäten Stuttgart und Konstanz und die Hochschule Heilbronn.

In diesem Sommer bietet die Universität Konstanz noch zwei Physik-Ferien camps für Gymnasiastinnen der Klassen 8 bis 10 an: vom 1. bis 6. August sowie vom 8. bis 13. August. Der Unkostenbeitrag für sechs Tage Camp inklusive Unterkunft und Verpflegung beträgt 79 Euro.

Einblicke in das KonPhys-Camp und Anmeldeinformationen finden sich unter [www.schuelerinnen-forschen.de/schuelerinnen-forschen/angebotehochschulen/mehr-zur-uni-konstanz/news.html](http://www.schuelerinnen-forschen.de/schuelerinnen-forschen/angebotehochschulen/mehr-zur-uni-konstanz/news.html).



---

### **Jugendumfrage zum Thema Klimaschutz**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit führt die Aktion Klima! eine Online-Umfrage unter Jugendlichen zu Klimaschutzprojekten an Schulen durch.

Aktion Klima! ist Teil des Aktionsprogramms "Klimaschutz an Schulen und Bildungseinrichtungen" im Rahmen der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung und wird durch das Bundesumweltministerium gefördert. Aktion Klima! will Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte für die Problematik des Klimawandels interessieren. Die Aktion läuft seit 2009 und wird vom gemeinnützigen Verein BildungsCent e.V. durchgeführt.

Der Fragebogen beinhaltet allgemeine Fragen zum Klimawandel. Es können Aktionen gewählt werden, bis hin zu offenen Fragen, die die Chance bieten, eigene Vorschläge zu machen. Die Beantwortung aller Fragen dauert ungefähr zehn Minuten. Unter allen Teilnehmenden werden 60 Preise verlost, darunter Solarladegeräte für Handy, iPod & Co., interaktive DVDs zum Thema Klimawandel, Solartaschenlampen, Fahrradzubehör und vieles mehr.

Zur Jugendumfrage: <http://klima.bildungscnt.de/schuelerumfrage/>

Mehr über Aktion Klima! und zum Klimaschutz an Schulen und Bildungseinrichtungen gibt es auf der Projektseite des Bildungscnt: <http://klima.bildungscnt.de/>.



---

### **SchülerRadioTag am 8. Oktober 2010**

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. lädt junge Radiomacher zum SchülerRadioTag Baden-Württemberg 2010 ein. Der fünfte landesweite SchülerRadioTag findet am Freitag, den 8. Oktober an der Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen statt.

Der Schülerradiotag bietet Schülerinnen und Schülern Workshops zu den Themen: Journalistisches Arbeiten, Interviewtechnik, Sprechtraining und Moderation, Sounddesign und Jingleproduktion. Die Referentinnen und Referenten sind Profis von der Hochschule der Medien, von Jugendladiosendern sowie aus der Medienpädagogik, die kompakt Know-how rund ums Radiomachen vermitteln. Ein spezieller Workshop für Lehrkräfte bietet Informationen zur Gründung und Weiterentwicklung von Radio/Medien-AGs.

Die Teilnahme am SchülerRadioTag ist kostenlos.

Infos zum Ablauf des SchülerRadioTags unter: [www.lkjbw.de](http://www.lkjbw.de).

### **Prämierung der besten Schülerproduktionen beim SchülerRadioAward**

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2010

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg sucht auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest die besten Schülerradiobeiträge.

Jede Schule kann maximal zwei Radiobeiträge (oder Ausschnitte aus Featureproduktionen/Hörspielen) einreichen. Das Thema ist frei, die Produktionen dürfen nicht länger als drei Minuten sein. Die Preise werden in

zwei Alterskategorien (zehn bis 14 und 15 bis 20 Jahre) vergeben. Die Auswahl und Preisverleihung findet im Rahmen des Schülerradiotages 2010 am 8. Oktober an der Hochschule der Medien statt.

Teilnahmeformulare unter [www.lkjbw.de](http://www.lkjbw.de), Kontakt: [rau@lkjbw.de](mailto:rau@lkjbw.de).



---

### **Parlamentarisches Patenschafts-Programm**

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) ist ein Jugendaustauschprogramm. Ziel des PPP ist der kulturellen Austausch und die Vertiefung der Freundschaft zwischen den USA und Deutschland.

Deutschen Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen wird durch ein Stipendium ein einjähriger Aufenthalt in den USA ermöglicht. Im Gegenzug verbringen junge Amerikanerinnen und Amerikaner ein Jahr in Deutschland. 1983 wurde das Programm aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag beschlossen.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt das Anliegen des Deutschen Bundestages, das gegenseitige Verständnis zu fördern und die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken.

Ausführliche Informationen über das PPP und Bewerbungsverfahren finden sich unter

[www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp).



---

### **SchulBankKredit**

Das landesweite Pilotprojekt SchulBankKredit fördert Schüler- und Juniorenfirmen.

Schülerinnen und Schüler, die ihre eigene Juniorenfirma gründen, sammeln wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Geld und mit dem Alltag im Geschäftsleben. Jedoch mussten sie bisher das Startkapital für die Gründung aus eigener Tasche, über Eltern, Sponsoren oder Aktienverkäufe organisieren. Mit dem SchulBankKredit haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bei der L-Bank ein Darlehen für das Startkapital während der Gründungsphase der Firma zu beantragen.

Dazu müssen die Schüler- oder Juniorenfirmen einen Antrag mit ausgearbeitetem Business- und Finanzierungsplan beim Wirtschaftsministerium einreichen. Das Wirtschaftsministerium prüft die Anträge und leitet sie zur Prüfung der Businesspläne an die L-Bank weiter. Wenn Geschäftsidee und Businessplan überzeugen, werden die Gründerinnen und Gründer zu einem Gespräch eingeladen. Im Bankgespräch muss der Kredit von mindestens 300 Euro und höchstens 1.500 Euro von den Schülerinnen und Schülern mit der L-Bank verhandelt werden. Dieses entscheidende Gespräch, in dem sie ihre Geschäftsidee und ihren Businessplan verteidigen müssen, führen sie – begleitet von einer Lehrkraft – mit Auszubildenden der L-Bank und deren Ausbilder. Hier entscheidet sich, ob der Antrag abgelehnt wird, nachgebessert werden muss oder ein Kreditvertrag geschlossen wird.

Weiterführende Informationen zur Antragsstellung sowie zu den Bedingungen unter:

[www.schulen.newcome.de/schulen/03 Projekte/06 SchulBankKredit/index.php](http://www.schulen.newcome.de/schulen/03_Projekte/06_SchulBankKredit/index.php)



## WETTBEWERBE

### Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010

Einsendeschluss: 15. Oktober 2010

Das Kultusministerium lädt auch in diesem Jahr die Schülerzeitungsredaktionen aller Schulen ein, sich am Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010 zu beteiligen. Der Wettbewerb bietet den Redaktionen die Möglichkeit, ihre Zeitschriften in der Öffentlichkeit vorzustellen. Auf diese Weise soll die Arbeit der Schülerredakteure in Baden-Württemberg gefördert werden.

Teilnehmen können alle Schülerzeitungsredaktionen mit im Schuljahr 2009/2010 regelmäßig erschienenen Schülerzeitschriften. Zu gewinnen gibt es attraktive Geldpreise. Eine fachkundige Jury bewertet im November 2010 die eingesandten Zeitschriften nach inhaltlichen und formalen Kriterien getrennt nach Schularten. Die Jury entscheidet, welche Schülerzeitschriften Preise erhalten und für die Teilnahme am bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb gemeldet werden.

Dabei gelten folgende Bewertungsaspekte:

- Darstellung des Schullebens: Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider;
- Einbeziehung jugendrelevanter Themen: Die Schülerzeitung nimmt am Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil;
- Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft;
- zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil;
- Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität;
- Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen;
- Layout, grafische Gestaltung, Titelbild.

Die Zeitschriften sollten bis zum 15. Oktober 2010 an folgende Adresse geschickt werden:

Arbeitskreis für Schülermitverantwortung und Schülerzeitschriften Baden-Württemberg  
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen  
Baetznerstraße 92  
75323 Bad Wildbad


Die Preisträgerinnen und Preisträger der ersten, zweiten und dritten Preise werden voraussichtlich am 10. Dezember 2010 in einer Feierstunde im Neuen Schloss in Stuttgart geehrt und erhalten die Geldpreise und Urkunden. Dort besteht die Gelegenheit, die preisgekrönten Schülerzeitschriften vorzustellen.



---

### Start des siebten Wettbewerbs "Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg"

Bereits zum siebten Mal findet in diesem Jahr der Wettbewerb "Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg" statt. Vom 6. Juli bis zum 16. September 2010 können ehrenamtlich Engagierte ihre Bewerbungen für den landesweiten Ehrenamtswettbewerb einreichen. Mit dem Preis möchte das Land Baden-Württemberg das Ehrenamt im Bewusstsein der Öffentlichkeit stärken und ein Zeichen des Mit- und Füreinanders im Namen aller Engagierten setzen. Unterstützt wird das Land dabei von den Partnern EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Bewerbungen für den Wettbewerb können online unter  [www.echt-gut-bw.de](http://www.echt-gut-bw.de) vom 6. Juli bis zum 16. September in den Kategorien Sport und Kultur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Soziales Leben, Lebendige Gesellschaft, Junge Macher und EnBW Ehrenamt Impuls eingereicht werden. Gefragt sind herausragende Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements von Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen, Projekten und Initiativen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass die vorgeschlagenen Projekte in Baden-

Württemberg angesiedelt sind. Schirmherr des Wettbewerbs ist Ministerpräsident Stefan Mappus MdL. Neu in diesem Jahr: Jede 50. Bewerberin und jeder Bewerber bekommt einen Gutschein für einen Besuch in einem Schloss nach Wahl mit einer Sonderführung in Begleitung einer weiteren Person (gesponsert vom Kooperationspartner Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg).

Weitere Informationen unter  [www.echt-gut-bw.de](http://www.echt-gut-bw.de)



---

### **Tüfteln, weil´s Spaß macht!**

Bewerbungsschluss: 31. März 2011

Artur Fischer Erfinderpreis für Schülerinnen und Schüler ausgeschrieben.

Kreativität und Erfindergeist sind gefragt bei diesem Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler aller Schulen in Baden-Württemberg können ihre guten Ideen, gesellschaftlich und wirtschaftlich nützlichen Erfindungen oder Tüfteleien einreichen.

Der Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, Klassen und Arbeitsgemeinschaften findet im Rahmen des Artur Fischer Erfinderpreises Baden-Württemberg statt. In verschiedenen Kategorien sind Preise von insgesamt 9.750 Euro zu gewinnen. Die Anmeldung eines Patentes oder Gebrauchsmusters wird hier nicht vorausgesetzt.

Weiterführende Infos unter:  [www.erfinderpreis-bw.de](http://www.erfinderpreis-bw.de).



---

### **Katholischer Jugendmedienpreis**

Einsendeschluss: 30. September 2010

Foto- und Filmwettbewerb zum Thema "Woran ich glaube ..."

Der Jugendverband Katholische Junge Gemeinde (KjG) und die Fachstelle Jugendspiritualität des Bischöflichen Jugendamts der Diözese Rottenburg-Stuttgart loben 2010 erstmals den Katholischen Jugendmedienpreis aus. Mit einer Fotostrecke von maximal sieben Fotos oder einem maximal 30-minütigen Film sollen die Jugendlichen darstellen, woran sie glauben. Der Foto- und Filmwettbewerb ist eines der rund 50 Experimente, die im Januar 2010 auf der [jugendforum]<sup>3</sup>-Zukunftskonferenz der Diözese Rottenburg-Stuttgart erarbeitet wurden. Er richtet sich – unabhängig von der jeweiligen Konfession – an alle Gruppen oder Einzelpersonen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie der Anmeldebogen sind unter  [www.kjg-drache.de](http://www.kjg-drache.de),  [www.bdkj.info](http://www.bdkj.info) und auf  [www.jugendmedienpreis.net](http://www.jugendmedienpreis.net) abrufbar.



---

### **Schüler- und Jugendwettbewerb "Entdecke die Vielfalt!"**

Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2010

Beim Wettbewerb der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entscheidet nicht das Vorwissen. Querdenken und Engagement sind gefragt.

Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 16 Jahren können sich mit langfristig angelegten Projekten ebenso bewerben wie mit kurzfristigen Aktionen. Eine Bewerbung ist in den Kategorien "Natur erforschen", "Kreativ kommunizieren" und "Global handeln" möglich. Weitere Informationen zu den Gewinnern der letzten zwei

Jahre und zur Planung von Vielfalt-Entdecker-Projekten gibt es auf der Internetseite [www.entdecke-die-vielfalt.de](http://www.entdecke-die-vielfalt.de) und in der neuen Broschüre, die online bestellt und heruntergeladen werden kann.



---

### **Heute schon(en). An morgen denken!**

Anmeldeschluss: 12. November 2010

Mitmachen beim Schülerwettbewerb 2011 in Mathematik, Naturwissenschaft und Technik.

Wie können Rohstoffen wie Wasser und Energie nachhaltig und effizient eingesetzt werden? Mit Einfallsreichtum und Erfindergeist. Und mit der richtigen Idee.

Die Siemensstiftung möchte mit diesem Wettbewerb Schülerinnen und Schüler einladen, sich aus einem mathematisch-naturwissenschaftlichem Blickwinkel mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 mit zukunftsweisenden Projekten rund um das Thema Ressourcenschonung. Dabei gilt: Je konkreter die Idee, desto besser.

Mehr Infos unter: [www.siemens-stiftung.org/schuelerwettbewerb](http://www.siemens-stiftung.org/schuelerwettbewerb).



---

### **Schülerwettbewerb "Zeig, was Du kannst"**

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2010

Unter dem Motto "Zeig, was Du kannst!" können Kinder und Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen und multimediale Beiträge einreichen.

Das Staatsministerium ruft Kinder und Jugendliche dazu auf, in einem Wettbewerb Medien kreativ zu gestalten und sich so deren Wirkungsweisen bewusst zu machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen von Lehrkräften medienkompetent und pädagogisch betreut werden. Das Ziel ist, einen sinnvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu erlernen und umzusetzen.

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und 16 Jahren. Die Schülerinnen und Schüler können entweder als Einzelperson oder in einer Gruppe von maximal sechs Personen am Wettbewerb teilnehmen.

Der Wettbewerb ist Teil der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg. Die Landesregierung, die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), das Landesmedienzentrum, der Südwestrundfunk und die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg möchten mit dieser Initiative eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Medienbildung und -erziehung geschaffen und Projekte im Land vernetzen und bündeln.

Mehr unter: [www.kindermedienland-bw.de](http://www.kindermedienland-bw.de)



---

### **Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung**

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2010

Wie jedes Jahr sucht die Allianz Umweltstiftung aktive Klimaschützerinnen und -schützer an Schulen. Mitmachen können bundesweit Schülerteams der Jahrgangsstufen 7 bis 13 aller Haupt- und weiterführenden Schulen (ohne Berufsschulen) mit einem eigenen Projekt zum Thema Klimaschutz.

Um das aktive Klimaschutz-Engagement von Schulen zu fördern, hat die Allianz Umweltstiftung den Wettbewerb zum Deutschen Klimapreis ins Leben gerufen. Er soll Schulen, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte dazu motivieren, sich dem wichtigen Thema Klimaschutz mit Spaß und Engagement zu widmen. Bis zum 30. Oktober können sich Schülerinnen und Schüler in Teams mit eigenen Klimaschutz-Projekten bewerben.

Die fünf besten Teams gewinnen jeweils 10.000 Euro. Zusätzlich locken 15 Anerkennungspreise von je 1.000 Euro.

Weitere Informationen unter:

 [www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/index.html](http://www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/index.html)

Teilnahmenbedingungen und Anmeldeformular unter:

 [www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/2011/index.html](http://www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/2011/index.html)



---

## MEDIEN

### **Gestalte die Oktober-Ausgabe der Trott-war**

Menschen mit sozialen Notlagen in den Mittelpunkt rücken – das ist die Aufgabe der Straßenzeitung Trott-war. Sie erreicht damit monatlich über 40.000 Leser im Raum Württemberg. Im Herbst geben Jugendpresse BW und Trott-war in einem gemeinsamen Projekt die Oktober-Ausgabe der Trott-war heraus.

In der Oktober-Ausgabe haben Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten sprichwörtlich das Heft in der Hand. Sie können selbst die Inhalte planen, Artikel schreiben und das Layout gestalten. Insgesamt 20 junge Schreiberinnen und Schreiber aus ganz Baden-Württemberg haben die Möglichkeit, gemeinsam mit den leitenden Redakteuren von Trott-war und dem Team von NOIR, dem Magazin der Jugendpresse, das Oktober-Heft zu gestalten.

Soziale Benachteiligung ist als Thema aktueller denn je: Angesichts klammer Kassen und wackelnder Währungen soll gespart werden. Was heißt es, in Deutschland sozial benachteiligt zu sein? Und was bedeutet soziale Benachteiligung für uns, die Generation von morgen?

Interessierte auf der Suche nach Antworten melden sich bei der Jugendpresse Baden-Württemberg für dieses Projekt an:

Jugendpresse Baden-Württemberg e.V.

Rosenbergstr. 50

70176 Stuttgart

Telefon: 0711 993389-73

Fax: 0711 993389-74

 [www.jpbw.de](http://www.jpbw.de)



---

### **Die Welt in Zahlen – Datenreport der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung**

Der Datenreport der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) liefert neueste Daten zu allen wichtigen Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung für über 180 Länder und die einzelnen Regionen der Erde. Gut geeignet für den Geographie- und Politikunterricht.

Jedes Jahr wächst die Bevölkerung um etwa 80 Millionen Menschen. Das heißt, jährlich kommen so viele Erdenbürger hinzu wie Deutschland Einwohner hat. Der DSW-Report bietet den Überblick dazu – von den aktuellen Bevölkerungszahlen, der Geburtenrate, der Lebenserwartung, der Zahl der HIV-Infizierten bis hin zur Säuglingssterberate und Bruttoinlandseinkommen. Neu sind in diesem Jahr folgende Indikatoren: Anteil der HIV-infizierten Jugendlichen, Anteil der Bevölkerung, der von weniger als zwei US-Dollar pro Tag lebt und CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf. Schwerpunktthema des aktuellen Reports: Die Weltbevölkerungskonferenz von Kairo – eine Bilanz nach 15 Jahren.

Der Report kann gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro bestellt werden unter:

 [www.dsw-online.de/publikationen/dsw-datenreport.shtml](http://www.dsw-online.de/publikationen/dsw-datenreport.shtml)

Es gibt ihn auch kostenfrei als PDF unter:

[www.weltbevoelkerung.de/pdf/dsw\\_datenreport\\_09.pdf](http://www.weltbevoelkerung.de/pdf/dsw_datenreport_09.pdf).



---

## Literatur und Medien aus der Landeszentrale für politische Bildung (LpB)

In den LpB-Dossiers werden aktuelle politische Themen behandelt. In den Artikeln werden Verlauf und Hintergründe der Themen dargestellt sowie weiterführende Links und Materialien zusammengestellt.

### Sparpaket der Bundesregierung

Das größte Sparpaket in der deutschen Geschichte ist von der Koalition am 7. Juni 2010 beschlossen worden. Bis 2014 sollen mehr als 80 Milliarden Euro eingespart werden. Der Kürzungsbedarf fällt damit weit höher aus als erwartet. Von den Einschnitten sind besonders die Bereiche Soziales, Wirtschaft, Bundeswehr, Bund und Kultur betroffen. Bei einigen Sparvorschlägen müssen Bundestag und Bundesrat noch zustimmen. Von Seiten der Opposition, den Gewerkschaften, Kommunen und auch Ökonomen formiert sich heftiger Protest. Der Hauptvorwurf: Das Sparpaket sei sozial unausgewogen.

[www.lpb-bw.de/sparpaket.html](http://www.lpb-bw.de/sparpaket.html)

### Die Finanzkrise in Griechenland

Griechenland droht eine Staatspleite, andere EU-Länder sind heillos überschuldet, die Gemeinschaftswährung Euro ist unter enormen Druck geraten. Griechenland lebt seit Jahren über seine Verhältnisse. Mit geschönten Zahlen schafften sie es 2001 in die Währungsunion. Mit 12,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts lag die Neuverschuldung 2009 mehr als viermal so hoch wie die erlaubten drei Prozent. Die Gesamtschuldenlast liegt bei rund 300 Milliarden Euro. Aus eigener Kraft kommt das Land nicht aus der Krise. Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Euro-Länder werden jetzt mit Krediten helfen. Mit einem beispiellosen Hilfspaket in Höhe von bis zu 750 Milliarden Euro wollen EU und IWF Spekulationen gegen den Euro verhindern.

[www.lpb-bw.de/finanzkrise\\_griechenland.html](http://www.lpb-bw.de/finanzkrise_griechenland.html)

### Italien

Das Heft 2-2010 der Zeitschrift "Der Bürger im Staat" ist seit 19. Juli 2010 lieferbar und kann im Internet bestellt und heruntergeladen werden. Vierzehn Beiträge thematisieren Geographie, Geschichte, Politik, politische Kultur und Gesellschaft Italiens, 120 Seiten. Kostenlos.

[www.buergerimstaat.de](http://www.buergerimstaat.de)



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Redaktion SchulNews *online* – Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler  
Christine Sattler, Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich)  
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart  
Telefon: 0711 279-2835 und -2611  
Fax: 0711 279-2838

[infodienste@km.kv.bwl.de](mailto:infodienste@km.kv.bwl.de)

[www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

Der Newsletter "SchulNews *online* – Tipps und Infos für Schülerinnen und Schüler" kann kostenlos abonniert werden. Alle Ausgaben sind online einsehbar unter:

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190061/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190061/)

Alle Schülerinnen und Schüler, Schülersprecherinnen und Schülersprecher, Schülerzeitungen und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, uns Themen vorzuschlagen und nützliche Informationen und Tipps mitzuteilen.

**Redaktionsschluss Ausgabe 26 – September/Oktober 2010: 6. September 2010**

### **Haftungsausschluss**

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

### **Internetseiten dritter Anbieter / Links**

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

